



Gäste, Honoratioren und Beteiligte freuen sich mit den Mädchen und Buben des kleinen Dörfchens über das prächtige Gemeinschaftswerk Kinderspielplatz. Fotos: Udo Fürst

Ein Dorf hält zusammen

In Heroldsberg entstand ein Kinderspielplatz, den die Familienväter fast alleine gebaut haben

WAISCHENFELD
Von Udo Fürst

Es sind oft die scheinbar kleinen Dinge, die das Leben lebens- und liebenswert machen. Davon können die Bewohner des Dörfchens Heroldsberg (Stadt Waischenfeld) ein Lied singen. Wobei der neue, durch eine vorbildliche Gemeinschaftsaktion entstandene Kinderspielplatz für die Heroldsberger alles andere als eine Kleinigkeit ist.

20 Häuser, 26 Familien, 64 Einwohner, davon 55 Prozent unter 45 Jahren – und, vor allem, 13 Kinder unter 15 Jahren. Das sind die beachtlichen Zahlen, die den kleinen Waischenfelder Ortsteil charakterisieren. Das ist die erstaunliche Statistik und doch nur die halbe Wahrheit.

Spätestens nach Bürgermeister Thomas Thiems Rede bei der Einweihung des Kinderspielplatzes am Samstag konnten auch Außenstehende, darunter Landrat Florian Wiedemann, erahnen, was das Dörfchen auszeichnet: „Heroldsberg wird im Volksmund Herzberg genannt und das hat seinen guten Grund. Der Ort war schon immer ein leuchtendes Beispiel für guten

Zusammenhalt.“ Vor allem der ehemalige Stadtrat und Projektleiter Baptist Knörl und die Dorfgemeinschaft mit Vorsitzendem Stefan Richter und „Bauleiter“ Andreas Schrüfer mit seinem Team junger Familienväter waren die Motoren des Projekts, das mit einem kleinen Fest eingeweiht wurde. Gekommen waren eine illustre Gästeschar, viele Heroldsberger und – vor allem – alle 13 Kin-

der der idyllisch gelegenen Ortschaft.

Eine Premiere gab es obendrein: Der neue Pfarrvikar Dominik Syga feierte als erste offizielle Amtshandlung zu Beginn des Festes eine Andacht mit Fürbitten, vorgetragen von sechs Kindern. Vorher hatte Stefan Richter die Gäste mit den Worten „Großer Bahnhof für ein kleines Dorf“ begrüßt: Neben Landrat und Bürgermeister waren



Dominik Sygas erste Amtshandlung: Der neue Pfarrvikar von Waischenfeld weihte den Kinderspielplatz ein.

dies Philipp Hermann vom Amt für ländliche Entwicklung (ILE), das den Bau über das Regionalbudget finanziell mit 80 Prozent der Kosten unterstützt, Altbürgermeister Edmund Pirkelmann, mehrere Stadträte und zahlreiche Heroldsberger Einwohner.

Baptist Knörl ließ die Entstehung des Kinderspielplatzes mit angrenzendem Bolzplatz, der im Winter auch als Regenüberlaufbassin genutzt werden kann, Revue passieren. Vom Beschluss am 12. März bis zur Einweihung sei gerade mal ein halbes Jahr vergangen. Dies sei vor allem der kurzfristigen Bewilligung des Antrags durch die ILE Neubürg und dem großen Fleiß und der Zuverlässigkeit der am Bau beteiligten Väter zu verdanken. „500 Stunden ehrenamtliche Arbeit sind der beste Beweis dafür. Die Väter haben vom Zaunbau über die Fundamente und den Spielgerätebau bis hin zum Humusieren fast alles in Eigenleistung gemacht.“ So sei man circa 2000 Euro unter der Kostenschätzung (16 500 Euro) geblieben. Abzüglich des ILE-Zuschusses müssten lediglich circa 2000 Euro finanziert werden. „Kleine Orte

müssen lebenswert bleiben. Wir haben dies mit dem Spielplatzbau beherzigt und sind noch deutlich unter den Kosten geblieben“, freute sich Knörl. Die Familienväter hätten sich auch bereit erklärt, den Spielplatz weiterhin zu pflegen und in Schuss zu halten. An Bürgermeister Thiem richtete Knörl schmunzelnd das Angebot, das Gelände auch mal zu mähen.

„Die Mittel aus dem Regionalbudget kommen direkt den Bürgern zugute. Und in Heroldsberg ist das Geld besonders gut aufgehoben“, sagte der angesichts der intakten Dorfgemeinschaft beeindruckte Landrat Florian Wiedemann.

Schließlich gab es noch Geschenke für die Motoren des Projekts. Andreas Schrüfer bekam einen Gutschein für seine laut Richter unglaublich wertvolle Arbeit als Einteiler und Bauleiter, Baptist Knörl wurde besonders beschenkt: Er bekam ein Fenster mit den Handabdrücken der Mädchen und Buben und ein Foto mit allen Kindern, auf dem sie sich mit den Worten „Danke für den tollen Spielplatz, lieber Baptist“, beim Initiator bedankten.

Rathaus: Bauherr auf Zeit gesucht

AHORNTAL. Eine umfangreiche Tagesordnung haben die Gemeinderäte in ihrer Sitzung am Donnerstag, 17. September, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Kirchahorn zu bewältigen. Unter anderem geht es um das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept, die Ausschreibung eines Bauherrn auf Zeit für das neue Rathaus, die Berufung eines Kommunalen Klimaschutzbeauftragten, die Sanierung der Mehrzweckhalle in Kirchahorn und um die Auflösung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Köttweinsdorfer Gruppe und den Anschluss an die Jura-Gruppe. Ferner werden mehrere Bauanträge beraten, darunter der Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Kirchahorn, der Neubau zweier Einfamilienwohnhäuser mit Doppelgaragen in der Gemarkung Körzendorf und der Anbau an ein bestehendes Wohnhaus mit Dachterrasse in Hundshof (Gemarkung Reizendorf). red



Feier zum gemeinsamen 160. Geburtstag

PLECH: Betti Kugler aus Ottenhof feierte im Kreise ihrer Familie 80. Geburtstag. Sowohl sie als auch ihr Gatte Alfred Kugler sind im Jahr 1940 geboren. Leider konnte ihr

Mann seinen Geburtstag nur im engsten Kreis feiern, da er im April 80 Jahre wurde und aufgrund des Corona-Lockdowns keine Besuche empfangen konnte und er deshalb

auf eine größere Feier verzichten musste. Aus diesem Grund deklarierte das Paar kurzerhand den Geburtstag von Betti zum gemeinsamen 160. Geburtstag. Grund ge-

nug, dieses denkwürdige Ereignis mit der Familie zu feiern. Das Foto zeigt das Jubelpaar mit ihren Töchtern, Schwiegersöhnen und Enkeln.

Foto: red

HIP Pegnitz die größte Gruppe

PEGNITZ. Bei der Monatsversammlung der Hungerhilfe in Pegnitz (HIP) informierte Vorsitzender Gerald Wittke darüber, dass man mit 62 Mitgliedern die stärkste Aktionsgruppe der Welthungerhilfe in Deutschland sei. Der Spendenaufruf für das Hilfsprojekt in Burundi sei ein großer Erfolg gewesen. 35 Spender haben insgesamt fast 5000 Euro gespendet. So könne man demnächst bereits 4000 Euro an die Welthungerhilfe weiterleiten. Damit habe man, so Wittke, den Ausfall des Jazzfrühschoppens mehr als kompensieren können. Wittke dankte allen Spendern. Bei der Verlosung des Freiflugs unter den Spendern verzichteten der Gewinner sowie der Ersatzgewinner aus gesundheitlichen Gründen auf den Hauptpreis. Interessenten für den einstündigen Gyrocopterflug über die Fränkische Schweiz können sich jetzt bei Wittke unter Telefon 0 92 41/59 66) melden. Den Vortrag von Uwe Kekeritz werde man auf 2021 verschieben müssen. Die alljährliche Solibrot-Aktion in den Pegnitzer Bäckereien findet von Montag, 12., bis Montag, 26. Oktober statt. Insgesamt werde man acht Spendendosen aufstellen. In Vorbereitung sei auch wieder die Weihnachtskartenaktion. Als Motiv habe man dieses Jahr die Kapelle in Lügla ausgesucht. tz

Wechsel zur Juragruppe

WAISCHENFELD. Der Wechsel vom Zweckverband Köttweinsdorfer Gruppe zur Wasserversorgung Juragruppe ist einer der Tagesordnungspunkte der Stadtratssitzung am heutigen Dienstag, 15. September, 19 Uhr, im Feuerwehrhaus. Ferner wird die Beantragung von Fördermitteln für die Freibadsanierung besprochen, die Sanierungspläne des Freibads durch vorgestellt und über die Vergabe der Arbeiten zur Sanierung des Kirchenvorplatzes beraten. Um 18.45 Uhr beginnt die Sitzung des Bauausschusses am selben Ort. red

KURZ NOTIERT

CREUSSEN

BRK-Bereitschaft: Altpapier- und Altkleidersammlung am Samstag, 26. September. red

PEGNITZ

Vollsperrung: Das Straßenbauamt teilt mit, dass die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Pegnitz und Hainbrunn ab sofort komplett und die Staatsstraße 2403 bei der Kompostieranlage bis Ende der Woche teilweise gesperrt sind. red
SPD-Ortsverein: Hauptversammlung mit Neuwahlen am Dienstag, 22. September, 18.30 Uhr, im ASV-Sporthaus. red

POTTENSTEIN

Stadtrundgang und Kurkonzert am Mittwoch, 16. September, 10 Uhr, ab dem Tourismusbüro. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung per E-Mail an info@pottenstein.de oder telefonisch unter 0 92 43/7 08 41. red

PREBITZ

Gemeinderatssitzung heute, Dienstag, 15. September, 18 Uhr, im Gemeindezentrum in Bieberswör. Beginnen wird die Sitzung aber mit Ortsterminen. Treffpunkt ist das Feuerwehrhaus in Engelmansreuth. red

KINO

PEGNITZ: REGINA-KINO „Ausgrissn! In der Lederhosen nach Las Vegas“ (20 Uhr, FSK 12).

BÄDER

Auerbach: Hallenbad, Neuhauser Straße 1b, Öffnungszeiten 17 bis 20 Uhr.
Pegnitz: Ganzjahresbad Cabriosol, Badstraße 4, Öffnungszeiten Bad 9 bis 20 Uhr, E-Ticket, Reservierung unter www.cabriosol-pegnitz.de, Restkarten an der Tageskasse.
Pottenstein: Juramar, Am Kurzentrum 4, Öffnungszeiten 13 bis 19 Uhr, in eineinhalb Stunden-Zeitfenster unterteilt, Auskunft über freie Plätze über das Online-Buchungssystem.

KOMPOSTANLAGE

Pegnitz: Öffnungszeiten 7 bis 16 Uhr.